

Sonntag, 9. Oktober
Rathaus-Atrium, 18 Uhr

OPER IM RATHAUS – DIDO AND ÆNEAS

Oper in drei Akten von Henry Purcell –
Konzertante Aufführung in englischer Sprache



Astrid Bohm

Astrid Bohm (Dido)
Philipp Schädel (Æneas)
Nelly Palmer (Belinda)
Miriam Burkhardt (Second Woman/
First Witch)
Anne-Kathrin Herzog (Second Witch)
Thomas Jakobs (Sailor)
Ingo Wackenhut (Sorceress)
Matthias Eschli (Spirit)
Operino auf historischen Instrumenten
Timo Jouko Herrmann, Leitung



Philipp Schädel

Die tragische Liebesgeschichte um den trojanischen Kriegsflüchtling Æneas und die karthagische Königin Dido bildet den Kern des römischen Gründungsmythos'. Erstmals seit 2009 öffnet die Oper im Rathaus wieder ihre Pforten und präsentiert die berühmte Oper „Dido and Æneas“ von Henry Purcell (1659-1695) als konzertante Aufführung. Das etwa einstündige, 1689 uraufgeführte Werk stellt einen Meilenstein in der Entwicklung einer eigenständigen englischen Oper dar. Mit einer perfekt ausgewogenen Mischung aus Arien, Duetten, Chören und Instrumentalnummern brachte die Komposition frischen Wind in das barocke Musiktheater. Für die Aufführung in Walldorf steht ein hervorragendes, musiktheatererfahrenes Sängensemble zur Verfügung. Den instrumentalen Part übernimmt das bestens bekannte Barockensemble Operino, das auf historischen Instrumenten spielt.



Nelly Palmer

ROMA ÆTERNA

Die „ewige Stadt“ Rom hat von jeher Künstler aller Sparten begeistert und fasziniert Besucher noch heute. Die wechselvolle Geschichte dieser einmaligen Stadt war Gegenstand zahlloser Opern, Schauspiele und Filme. Die beeindruckende Architektur und zeitlose Kunst der alten Römer inspiriert auch nach mehreren tausend Jahren.



Timo Jouko Herrmann, Initiator und künstlerischer Leiter des Festivals, studierte an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim Komposition bei Prof. Ulrich Leyendecker sowie Musikwissenschaft bei Prof. Dr. Hermann Jung, bei dem er auch promovierte. Seine Kompositionen entstehen für so renommierte Auftraggeber wie etwa das Gewandhaus zu Leipzig. Herrmann erhielt für seine Werke viele Auszeichnungen, u. a. den Kompositionspreis der SAP AG und der Stadt Walldorf, ein Stipendium der Wilhelm-Müller-Stiftung sowie Preise der Musikhochschule Mannheim und des Goethe-Instituts Mannheim-Heidelberg. Als Dirigent und musikwissenschaftlicher Berater arbeitet er mit verschiedenen Ensembles zusammen, darunter die Heidelberger Sinfoniker und die Sinfonietta Leipzig. Eine von ihm konzipierte und wissenschaftlich betreute CD mit Werken von Antonio Salieri wurde 2010 für den Grammy nominiert. Durch die sensationelle Wiederentdeckung des von Mozart und Salieri komponierten Freudenliedes „Per la ricuperata salute di Ofelia“ KV 477a erlangte er weltweite Bekanntheit.

Vorverkaufstart: 5. September 2016

Eintrittspreis: 15 €, ermäßigt 12 €
Ermäßigungen gelten für Rentner, Studenten, Schüler

Kartenvorverkauf in Walldorf:
Bücher Dörner, Bahnhofstraße 8
Rathaus Walldorf, Nußlocher Straße 45

Kartenreservierung und weitere Informationen:
www.walldorfer-musiktage.de

Titelbild: Hartmuth Schweizer (2016)

Programmänderungen vorbehalten!

WALLDORFER MUSIKTAGE

ROMA ÆTERNA

22. September bis 9. Oktober 2016




Walldorfer Musiktage 2016



Donnerstag, 22. September

Rathaus-Atrium, 19.30 Uhr

AUFTAKT – AUSZÜGE AUS DER OPER „GIULIO SABINO“ VON GIUSEPPE SARTI

Annelie Sophie Müller, Mezzosopran

Operino auf historischen Instrumenten



Annelie Sophie Müller

Zum traditionellen Auftakt im Atrium des Rathauses wird der künstlerische Leiter der Musiktage, Timo Jouko Herrmann, einen Einblick in die Konzeption des diesjährigen Festivals geben. Allerhand Musikalisches, Geschichtliches und Philosophisches ist an diesem Abend zu erfahren. Klingend garniert wird der Abend mit Ausschnitten aus einer der berühmtesten Römer-Opern des 18.

Jahrhunderts, dem 1781 uraufgeführten Drama per musica „Giulio Sabino“ von Giuseppe Sarti (1729-1802). Die vielfach ausgezeichnete Solistin Annelie Sophie Müller ist seit 2012 Ensemblemitglied an der Komischen Oper Berlin.

Eintritt frei!

Samstag, 24. September

Astoria-Halle, 18 Uhr

BRITANNICUS

Ein Musical des Gymnasiums Walldorf

Musiktheater-AG des Gymnasiums Walldorf

Kunst-AG des Gymnasiums Walldorf

Antje Hinrichs, Textbuch und szenische Leitung

Sabine Erlemann, Bühne und Kostüme

Anna Klingmann und Thomas Weigel, musikalische Leitung



Musical „Britannicus“

immer mit viel Sprachwitz, schmissigen Songs und fantasievollen Kostümen. Musiktheater-AG und Kunst-AG der Schule sorgen in gewohnter Qualität für eine unterhaltsame Umsetzung der turbulenten Geschichte.

Eintritt frei!

Donnerstag, 29. September

Laurentiuskapelle, 19.30 Uhr

MUSICA ROMANA EINE KLINGENDE ZEITREISE

Musica Romana – Ensemble für Frühe Musik:

Susanne Rühling, Orgel/Gesang/Instrumentenrekonstruktion

Merit Zloch, Harfen/Leier

Valentin Arnold, Rahmentrommeln/Rohrblattinstrumente

Albin Paulus, Blasinstrumente/Leier/Instrumentenrekonstruktion

Das Ensemble für Frühe Musik „Musica Romana“ lädt zu einer klingenden Zeitreise in die römische Antike ein. Diese ganz besondere Formation setzt sich aus Archäologen und Musikern zusammen. Auf detailgetreu rekonstruierten Instrumenten aus der Zeit der Antike spielend, erwecken sie längst vergangene Epochen zum Leben. Wissenschaftliche Korrektheit gegenüber dem, was über die damalige Musik bekannt ist, sowie profunde Kenntnisse der modernen musikarchäologischen Forschung bilden die Grundlage der Arbeit

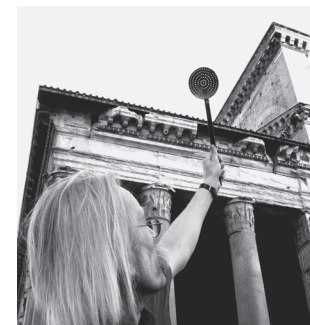
Das Gymnasium Walldorf ist erneuert mit einer Eigenproduktion zu Gast. Das von Schülern und Lehrern 2012 gemeinsam geschaffene Musical „Britannicus“ erlebt in diesem Jahr eine Neuauflage. Das römisch-keltische Abenteuer findet seinen Anfang im modernen Rom und entführt das Publikum spannend in längst vergangene Zeiten – wie

des Ensembles. Das Glanzstück der Präsentation stellt der prächtig klingende Nachbau einer römischen Orgel aus dem dritten Jahrhundert n. Chr. dar, die in Budapest –



Musica Romana

dem damaligen Aquincum – gefunden wurde. Die Rekonstruktion dieses bedeutenden archäologischen Fundes wurde in Zusammenarbeit mit dem Römisch-Germanischen Zentralmuseum in Mainz und dem Orgelbauer und Feinmechaniker Michael Zierenberg verwirklicht. Kenntnisreich und mit viel Humor vermittelt, sorgt dieses Programm selbst bei Geschichtsmuffeln für höchste Begeisterung.



Donnerstag, 6. Oktober

Rathaus-Foyer, 19.30 Uhr

DER ROMKREIS

Ausstellung zum Kunstprojekt von Hartmuth Schweizer

Dokumentarfilm zum Projekt

„Der Romkreis“ von Daniel Esser

Einen wichtigen Bestandteil, gewissermaßen das Bindeglied zwischen den einzelnen Veranstaltungen der diesjährigen Musiktage, bildet das interdisziplinäre Kunstprojekt „Der Romkreis“, das der Walldorfer Künstler Hartmuth Schweizer 2004 in Rom realisiert hat. Auf einem rituell ausgemessenen Kreis von etwa einem Kilometer Durchmesser mit dem Pantheon als Zentrum wurden damals an zwölf Punkten Blütenstaubmarkierungen mit Olivenöl aufgebracht. Zahlreiche Objekte aus dem Umfeld dieser ganz besonderen Kunstaktion werden während der Dauer der Musiktage ebenso im Foyer des Rathauses zu sehen sein wie der damals begleitend entstandene Dokumentarfilm „Das Romkreisprojekt“ von Daniel Esser.

Eintritt frei!